

Lager - Mitteilungen.

DER UMZUG IST NAH.

Nun ist es endlich soweit, dass wir darüber orientiert sind, wann ungefähr der so lange erwartete Umzug in ein anderes Lager vor sich gehen soll. In der ersten oder zweiten Woche des Monats September soll es also losgehen, und zwar zurück in das Paradies Somes! Ach, wie werden sich da die Möwen und Schafe freuen, wieder alte Bekannte zu sehen; der Jubel wird gross sein! Die armen Fische gehen zwar einer lausigen Zeit entgegen. Es wird ihnen arg an den Krügen gehen, denn so mancher hier hat sich bereits mit Fischleine und Haken bewaffnet, um sich auf Grossfischfang zu stürzen. Bei den rauhen Mengen der im Geiste bereits gefangenen Fische und der zu erwartenden Fischgeschichten kann einem schon fast der Appetit auf die Meeresbewohner vergehen. - Nichtsdestoweniger Glückauf, ihr Angler! Zeigt, ob ihr das Fischen nicht verlernt habt, und vergesst nicht, dass die Zeitungsredaktion auch Fische isst!!

HAUS - KINO.

Es ist zu erwarten, dass im Laufe der kommenden Woche wieder eine Vorstellung unseres neuen Tonfilm-Hauskinos stattfinden wird. Das Programm ist allerdings noch nicht bekannt. Der Eintritt beträgt wieder 6d pro Mann. Leider wird dies wegen unseres bevorstehenden Umzuges nach Somes Island wahrscheinlich die letzte Vorstellung sein.

GROSS-BETRIEB UND -VERKEHR.

Dass noch keiner hier im Lager in den letzten Tagen umgekommen ist, ist ein grosses Wunder. Ein reges Leben hat sich entwickelt. Lastwagen sausen hin und her, fahren Baumaterial heran, und es wimmelt von Arbeitern. Fast das halbe Lager ist schon umgebuddelt für Kanalisationszwecke, und dicht vor manchen Türen befinden sich gefährliche Fallgruben. Den neuseeländischen Arbeitern wird nicht getraut, und sie müssen unter starker Soldatenbewachung arbeiten. Auf Schritt und Tritt wird ihnen gefolgt. (Was sind wir Internierte dagegen doch für freie Leute!) Und alles dieses für Polackenkinder, die nun demnächst uns hier ablösen werden. Werden sie wohl treue Bürger dieses Affenlandes werden??

PACKEREI.

Die Packerei hat begonnen. Wenn das Gesamt-Lager auch nur noch halb so gross ist wie beim letzten Umzug, so haben die Internierten doch

allerlei neue Habseligkeiten inzwischen erworben. Viele neue Koffer und elegante Koffer-Kisten sind gebaut worden und Möbelstücke angeschafft; das Gemeinschafts-Eigentum der Internierten hat sich vermehrt; und an allen Ecken und Enden ist jetzt wieder das wohlbekannte Hämmern, Zimmern und Malen zu bemerken.

VERBOTE ! VERBOTE !

Die Pauamuschel-Angelegenheit ist nun dahingehend entschieden worden, dass wir weder Pauamuscheln ins Lager hereinbekommen noch Paua-Stücke hinaussenden dürfen, nicht einmal als Geschenke. Andere Artikel sind von diesem Verbot nicht betroffen.

Das Neueste ist, dass die vorhandenen Elektro-Motore nicht mehr in das Lager herein gelassen werden.

PETER TRÄUMT VON SELIGEN ZEITEN.

Unser Keymove-Peter muss wohl neulich nachts eine böse Zeit erlebt haben. Er hatte einen süßsauren Traum und sah hinterher sehr angegriffen aus. So um 3 Uhr morgens wälzte er sich auf seinem Ruhelager herum und schrie: "Come here you, come here! You're a hell of a woman!" ?? - - Was eigentlich die Alsche ausgefressen hatte, ist bis heute noch nicht in Erfahrung gebracht worden. Es scheint jedoch, als ob sie nicht so wollte wie Peter wollte! - Gott sei Dank war es nur ein Traum.

REICHAUTOBAHNEN-KARTE.

Da wir im Laufe der Woche weiteres Material entdeckt haben, konnten wir das Grundnetz der Reichsautobahnen auf der Karte von Grossdeutschland in der Messe vervollständigen.

"I Record only
the Sunny Hours"



S O ? ?

Dann hast Du hier in Pahiatua nicht viel Beschäftigung gehabt. -

Kommst Du mit nach Somes Island? In dem Falle pass aber auf, dass Dir die paar Sonnenstrahlen nicht von den vier Winden weggeblasen werden! -